

# Als Bürokaufmann steht Waddah die Zukunft offen

**bz-Geschichte** bringt jungen Syrer in die Ausbildung

**Lohbrügge (fra).** Es war ein ganz normaler Tag im Januar, als bz-Abonnetantin Andrea Dittrich wie jeden Morgen beim Frühstück als erstes die Bergedorfer Zeitung aufschlug. Doch was sie auf der Reinbek-Seite las, hatte weitreichende Folgen. Nicht nur für sie und ihren Betrieb, sondern auch für einen jungen Mann auf Ausbildungssuche.

Die Geschichte des Syrer Waddah Kasar aus Wohltorf weckte sofort ihr Interesse. Ein lernfreudiger und zielstrebig-junger Mann, der eine Ausbildungsstelle als Bürokaufmann sucht? „Da wurde ich sofort hellhörig“, erzählt die Reinbekerin, die in Lohbrügge zusammen mit ihrem Bruder das Reinigungsunternehmen HDGG mit rund 300 Mitarbeitern führt. „Genau so eine Ausbildungsstelle habe ich zu vergeben und hatte bereits darüber nachgedacht, diesmal einem Flüchtling eine Chance zu geben, als ich den Artikel in der bz las. Er kam wie gerufen.“

Bisher hatte die HDGG ausschließlich junge Frauen zur Bürokauffrau ausgebildet – und bereits zwei Mal die Landessiegerin in diesem Bereich gestellt. „Warum sollte uns dies nicht auch mit einem jungen Mann gelingen?“, meint Andrea Dittrich, die sich schon seit längerem in der Reinbeker Flüchtlingsinitiative engagiert. Schließlich hörte sich alles, was sie über ihn las, gut an. Er hatte in seiner Hei-

mat in Syrien bereits drei Jahre lang Wirtschaft studiert und lernt jetzt unermüdlich Deutsch. Momentan fährt er jeden Tag nach Hammerbrook, wo er den B2-Kurs „Deutsch für den Beruf“, Schwerpunkt Bürokommunikation, absolviert.

Noch am gleichen Morgen greift Andrea Dittrich zum Telefonhörer und wählt die Nummer von Thomas Meier-Ahrens von der Awo. Der hatte Waddah Kasar nach seiner Flucht aus Syrien und seiner Ankunft in Wohltorf betreut und kennt den jungen Mann gut. „Besser als in seinem Fall kann es gar nicht laufen“, freut sich Meier-Ahrens. „Waddah ist sehr zielstrebig und sympathisch, ordnet sein ganzes Privatleben dem Deutschlernen unter. Aber ein wenig Glück ist sicherlich auch dabei“, meint der Betreuer mit Blick auf das Wohltorfer Ehepaar Peter und Katrin Köster, die zwei Häuser weiter wohnen und ihren Schützling auch bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen unterstützen.

## **Kann ein Syrer unter einer Frau arbeiten?**

Einige Wochen später folgte das erste Treffen bei HDGG. „Er erzählte mir von seiner Heimat und seiner Familie, von der Flucht und den Stationen, von der Unterkunft, der Familie Köster und seinem Deutschunterricht. Wir kamen vom Hundertsten ins Tau-

sendste“, berichtet Andrea Tittrich. Ihre einzige Sorge war: Kann er unter einer Frau arbeiten? „Es gibt ja arabischstämmige Männer, die sich von einer Frau nichts sagen lassen“, weiß Dittrich, die eine zeitlang in Tunesien gelebt hat. „Diese Frage musste ich ihm also stellen.“ Natürlich, war seine Antwort. Er erzählte ihr von seinen Schwestern. „Es war ein sehr offenes und sympathisches Gespräch“, sagt Andrea Dittrich. Die Zeit verging wie ihm Fluge, die Angst und die Sorge, mit denen der junge Syrer angetreten war, auch. Nach etwa eineinhalb Stunden bot sie ihm die Ausbildungsstelle an.

Er erbat sich Bedenkzeit, hatte noch ein zweites Eisen im Feuer, eine Ausbildungsstelle in einem großen Konzern. Er beriet sich mit den Köstern. Und entschied sich für das familiengeführte Unternehmen HDGG. „Dort fühle ich mich besser aufgehoben“, sagt er.

## **Eigene vier Wände gesucht**

Wenn Waddah im Juni seinen Deutschkurs geschafft hat, kann es im August mit der Ausbildung losgehen. Ein Problem gibt es allerdings noch: Waddah muss aus seiner Wohltorfer Unterkunft ausziehen. Wer ihm im Großraum Bergedorf ein Zimmer oder eine bezahlbare Wohnung anbieten möchte, erreicht Thomas Meier-Ahrens von der Awo unter 0151 10 19 81 07.